

CSU macht Druck

Obermeier und Herrmann für zügigen Straßenbau

Die örtliche CSU drängt auf den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur rund um den Flughafen: Bundestagsabgeordneter Franz Obermeier und Florian Herrmann, CSU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, informierten sich bei der Obersten Baubehörde über den Sachstand.

Obermeier kritisierte, dass zwar seit dem Jahr 2000 das „Aktionsprogramm Straßenerschließung Flughafen München“ vorliege. Aus Sicht des Landkreises Freising seien die Teilprojekte aber „bei weitem noch nicht in zufriedenstellender Weise fertig gestellt“, heißt es in einer Presseerklärung.

Auch beim politischen Aschermittwoch des Ortsverbands machte Herrmann deutlich, dass die Ortsumfahrungen an der B 301 dringend erforderlich seien. Der Planfeststellungsbeschluss für die Entlastung von Au soll im ersten Halbjahr 2007 fallen, wie Reinhard Entorf, Leiter der Abteilung Straßen- und Brückenbau, schil-

derte. Allerdings sei die erforderliche Summe im Investitionsrahmenplan des Bundes bis 2010 bisher nicht enthalten. Der bayerische Innenminister habe dies Ende 2006 „eindringlich angemahnt“, sagte Herrmann. Für die Nordumfahrung Freising soll die Planung bis Herbst 2007 stehen. Auch für die Umfahrung von Allershausen sollen bis zum Jahresende Pläne vorliegen. 2008 strebe man die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens an.

Entorf befürworte die Unterstützung der Straßenbauprojekte aus einem Umlandfonds. Dessen Einrichtung und auch die Straßenerschließung müssten unabhängig von der Planung einer dritten Startbahn vorangetrieben werden, forderten Obermeier und Herrmann. Die Belastung der Region bei „bereits jetzt nicht mehr erträglich“. Vorangetrieben werden müssten auch die Umfahrungen von Freising und Moosburg, die B 388 a neu sowie die Ortsumgehungen an der B 13 und B 11. psc